

Hausmitteilungen

GYMNASIUM Renningen



www.gymnasium-renningen.de

Nr. 4 – 2025/2026

28. Juli 2026



Ein ereignisreiches Schuljahr – ein Rückblick

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

das Schuljahr 2025/26 ist fast zu Ende und rechtzeitig zur Sommerpause halten Sie die traditionelle Juli-Ausgabe unserer Hausmitteilungen in den Händen. Sie sehen mich hier bei meiner liebsten Aufgabe: Ich unterschreibe Zeugnisse und die zahlreichen Preise und Belobigungen für unsere erfolgreichen Schülerinnen und Schüler.

Mit dem Ende des Schuljahres blicken wir auf viele gemeinsame Erlebnisse, neue Entwicklungen und besondere Höhepunkte zurück. Unser Schulleben war auch in diesem Jahr geprägt von Engagement, Gemeinschaft und dem stetigen Bestreben, unseren Schülerinnen und Schülern die bestmöglichen Voraussetzungen für ihre persönliche und schulische Entwicklung zu bieten.

Gleich zu Beginn des Schuljahres durfte sich unsere Schule über eine besondere Auszeichnung freuen: Als „Digitale Schule“ wurden unsere vielfältigen Anstrengungen im Be-

reich der digitalen Bildung gewürdigt. Diese Auszeichnung bestätigt unseren eingeschlagenen Weg, digitale Medien sinnvoll und gewinnbringend im Unterricht sowie im Schulalltag einzusetzen. Ein weiterer wichtiger Schritt in diesem Zusammenhang war die Einführung der digitalen Abwesenheitsmeldung, die den organisatorischen Ablauf für Familien und Schule deutlich vereinfacht und modernisiert.

Mit großer Freude konnten wir zu Beginn des Schuljahres 128 Schülerinnen und Schüler in fünf fünften Klassen an unserer Schule begrüßen. Das anhaltend große Vertrauen in unsere Arbeit zeigt sich auch mit Blick auf das kommende Schuljahr: Erneut dürfen wir uns über mehr als 100 Neuansmeldungen für die Klassenstufe 5 freuen. Für dieses Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Ein gelungener Start in das Schuljahr lebt nicht nur vom Unterricht, sondern auch von gemeinsamen Erlebnissen. Die Ausfahrten ins Schullandheim, die Sprachreise nach Bristol sowie die Studienfahrt nach Berlin boten unseren Schülerinnen und Schülern wertvolle Erfahrungen weit über das Klassenzimmer hinaus. Sie stärkten die Klassengemeinschaft,

ermöglichten spannende Einblicke in andere Kulturen und leisteten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Offenheit und interkultureller Kompetenz. Die pädagogische Weiterentwicklung unserer Schule stand weiterhin im Mittelpunkt unserer Arbeit. An zwei Pädagogischen Tagen beschäftigte sich das Kollegium intensiv mit zentralen Zukunftsthemen. Die Demokratiebildung bildet dabei einen wichtigen Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit. Ebenso standen die neue Verteilung der Poolstunden im Zuge der Einführung von G9 sowie die Ausgestaltung der Innovationselemente auf der Agenda. Gemeinsam wurden Ideen entwickelt, um die Chancen der Bildungsreform bestmöglich für unsere Schülerinnen und Schüler zu nutzen.

Das zweite Schulhalbjahr war geprägt von zahlreichen Veranstaltungen, die unser Schulleben bereicherten. Beim Aktionstag „Schule trifft Rathaus“ erhielten unsere Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in kommunalpolitische Prozesse und konnten Demokratie unmittelbar erleben. Beim Frühlingskonzert begeisterten die Schülerinnen und Schüler mit musikalischem Können und großer Spielfreude, während die Theater-AG ihr Publikum mit einer gelungenen Aufführung beeindruckte. Beim Abend der Berufe nutzten viele Jugendliche die Gelegenheit, mit Vertreterinnen und Vertretern aus unterschiedlichsten Berufsfeldern ins Gespräch zu kommen und wertvolle Impulse für die eigene Berufsorientierung zu gewinnen.

Den krönenden Abschluss des Schuljahres bildeten schließlich unsere Projektstage. Mit großem Engagement, Kreativität und Begeisterung arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichsten Projekten zusammen, entdeckten neue Interessen und konnten ihre Fähigkeiten auf vielfältige Weise einbringen. Die Projektstage haben einmal mehr gezeigt, wie lebendig, vielfältig und gemeinschaftlich unser Schulleben ist.

Mein herzlicher Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern, dem Kollegium sowie allen Mitarbeitenden und Unterstützerinnen und Unterstützern unserer Schule. Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit tragen maßgeblich dazu bei, dass unsere Schule ein Ort des Lernens, der Begegnung und des Miteinanders ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Sommerferien, schöne gemeinsame Momente und einen guten Start in das neue Schuljahr.

Herzliche Grüße
Gaby Bundschuh

So klang der Frühling am Gymnasium Renningen

Beim diesjährigen „Frühlingskonzert“ am 19.05. boten rund 70 engagierte Schülerinnen und Schüler ein Programm, das viel Abwechslung versprach. In der voll besetzten Aula erlebten die Gäste eine gut zweistündige musikalische Reise, die von klassischer Eleganz bis hin zu rockigen Pophymnen reichte.

Schon zu Beginn des Abends um 18.30 Uhr war die Vorfreude spürbar. Den Auftakt machten die jüngsten Talente: Die Streicherklasse 5 (verstärkt durch Teile der Streicherklasse 6, Leitung: Katrin Strobel und Cordula Dolge), stimmte das Publikum mit Edward Elgars „Pomp and Circumstances“ festlich ein, gefolgt von der gefühlvollen Melodie „My Heart will go

on“ aus dem Film Titanic. Rhythmisches Geschick bewies im Anschluss die Trommelklasse 5, bevor der Unterstufenchor (Leitung: Marion Eiberger) mit Titeln wie „Welcome, Spring“ den Frühling auch gesanglich willkommen hieß.

Dass das Gymnasium über viele beeindruckende Instrumentalisten verfügt, bewies das JugendSinfonieOrchester (Leitung: Claudia Heisenberg und Christoph Rin Dolge) mit einer Mischung aus Karl Jenkins' „Palladio“ und dem dramatischen „Bond...James Bond“-Medley (Solisten: Helena Dolge, Lenart Theisen).



In der von der Kursstufe 1 bewirteten Pause konnten sich die Besucher stärken und gleichzeitig für deren Abifeierlichkeiten spenden.

Der zweite Teil des Abends gehörte zunächst den Stimmen der Erwachsenen. Der Eltern-Lehrer-Chor (Leitung: Kerstin Plaschka) überzeugte mit einem breiten Spektrum an Klassikern wie „Mad World“ (Cello: Silke Bretscher) und Michael Jacksons „Heal the World“, hervorragend begleitet von Chun-Hee Kim-Küsters am Klavier.



Den fetzigen Schlusspunkt setzte schließlich die Big Band (Leitung: Julia Reuter). Mit Soundtracks aus „The Mandalorian“ und „Pirates of the Caribbean“ sowie Pop-Klassikern wie „99 Luftballons“ heizten sie die Stimmung in der Aula an. Nach anhaltendem Applaus und lautstarken Forderungen nach einer Zugabe beendete die Big Band den Abend mit „Billie Jean“ von Michael Jackson - und entließ die Gäste nach zwei kurzweiligen Stunden in den Frühlingsabend.

Ein großes Lob gilt auch den SchülerInnen der Ton- und Lichttechnik, die das Geschehen auf der Bühne professionell in Szene setzten. Dieses Konzert hat einmal mehr gezeigt, wie viel musikalisches Potenzial in der Schülerschaft steckt und wie wichtig solche gemeinsamen Erlebnisse für das Schulleben sind. Teile der Konzerteinnahmen kommen Kindern in Burkina Faso zugute. Cordula Dolge, Kerstin Plaschka

Politik hautnah erlebt: Aktionstag begeistert Schülerinnen und Schüler

Beim Format „Schule trifft Rathaus“ am 19. Mai erhielten die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen des Gymnasiums Renningen spannende Einblicke in die Kommunalpolitik und die Arbeit im Rathaus. Ziel der Veranstaltung war es, Jugendlichen zu zeigen, wie politische Entscheidungen vor Ort entstehen und wie sie selbst ihre Gemeinde aktiv mitgestalten können. Organisiert wurde der politische Tag von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg gemeinsam mit der Stadt Renningen und dem Jugendgemeinderat. Im Bürgerhaus beschäftigten sich die Jugendlichen zunächst mit den Grundlagen der Kommunalpolitik, sammelten Ideen für ihre „Traumgemeinde“ und entwickelten Fragen für ein Gespräch mit Bürgermeisterin Melanie Hettmer. Im Mittelpunkt stand anschließend die offene Diskussionsrunde mit der Bürgermeisterin. Dabei brachten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Wünsche, Ideen und Fragen ein. Themen waren unter anderem Trinkwasserspender in Sporthallen, besseres freies WLAN, die Sicherheit in Renningen, Überwachungskameras an Fahrradständern oder die Frage, wie Jugendliche stärker für den Jugendgemeinderat begeistert werden können. Auch persönliche Fragen an die Bürgermeisterin wurden gestellt, beispielsweise wie sie sich für das Amt entschieden hat oder wie sie mit Beleidigungen in sozialen Medien umgeht. Besonders positiv bewerteten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigenen Meinungen einzubringen und ernst genommen zu werden. Alina aus der Klasse 8b berichtete: „Den Tag fand ich wirklich sehr abwechslungsreich und er hat auch mega Spaß gemacht. Vor allem das Gespräch mit der Bürgermeisterin war sehr interessant, und ich habe Dinge über Renningen erfahren, die ich vorher noch nicht wusste.“ Auch andere Teilnehmende zeigten sich begeistert: „Es war eine informative Veranstaltung mit der Möglichkeit, unsere Interessen und Wünsche einzubringen, auch wenn man kein Mitglied des Jugendgemeinderats ist. Toll, dass sich Frau Hettmer Zeit für uns genommen hat!“ Der Aktionstag machte deutlich, dass Kommunalpolitik keineswegs „weit weg“ ist, sondern den Alltag direkt beeinflusst. Gleichzeitig zeigte die Veranstaltung, dass junge Menschen großes Interesse daran haben, ihre Stadt aktiv mitzugestalten, und auch bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. *Kerstin Janser*



Regionaltagung Streitschlichtung in Wendlingen

Letzte Woche nahmen Marleen Ade, Emma Keinert und Julika Schmid aus der Klasse 9a zusammen mit den Leiterinnen der Streitschlichter-AG an der Regionaltagung Streitschlichtung in Wendlingen teil, organisiert von der Evangelischen Akademie Bad Boll. Es war ein sehr spannender und lehrreicher Tag, an dem viel ausprobiert, gelernt und geteilt wurde. Die Tagung vermittelte, wie wichtig Streitschlichtung für das Schulleben ist: Sie ist gelebte Demokratie und fördert einen respektvollen Umgang miteinander. In einem lebhaften, vielseitigen Lernpuzzle setzten sich die Teilnehmenden mit Themen rund um Kommunikation, Konflikt, Mediation und Beratung auseinander. Spielerische Übungen, Rollenspiele und praktische Techniken halfen dabei, Sozialkompetenz zu stärken und Fertigkeiten für die Arbeit in unserer Streitschlichtergruppe zu vertiefen.

Besonders wertvoll waren die Begegnungen mit anderen Schülerinnen und Schülern: Man tauschte Erfahrungen aus, lernte neue Perspektiven kennen und bekam viele Anregungen, wie Konflikte fair und lösungsorientiert gelöst werden können.

Zum Abschluss des Tages gab es ein wohlverdientes Eis — ein schöner Moment, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen und die neuen Freundschaften zu feiern.

Wir freuen uns, dass unsere Streitschlichterinnen diese wichtige Fortbildung besucht haben und sind gespannt auf die Impulse, die sie zurück an unsere Schule bringen werden.

Angelika Liebhart und Julia Reuter



Bonjour la France! Ausflug der Französischgruppen der Klassenstufe 7

Nicht Unterricht, sondern ein Entdeckungstag in Frankreich stand am Freitag, 10. Juli 2026, für unsere Siebtklässler auf dem Programm. Frau Vitello, Frau Bollinger und Frau Vogler begleiteten die Schülerinnen und Schüler in die hübsche Kleinstadt Wissembourg im Elsass. Nach der Busfahrt startete die Stadtrallye in Kleingruppen: Die Schüler erkundeten die malerische Altstadt mit den schönen Fachwerkhäusern, bewunderten die vielen kleinen Brücken über die Lauter, befragten Passanten (auf Französisch natürlich!) und kauf-

ten in den schönen kleinen Geschäften für das gemeinsame Picknick ein. Im schattigen Park verspeisten dann alle gemütlich auf Picknickdecken Leckereien wie Macarons und echtes französisches Baguette. Danach ging es weiter mit einer neuen Aufgabe: Gummibärentütchen sollten gegen etwas typisch Französisches eingetauscht werden. Nach erfolgreichem Tauschhandel wurden noch Mitbringsel im Supermarkt Carrefour gekauft. Auf der Rückfahrt im Bus waren sich die Schülerinnen und Schüler einig: Es war ein cooler Ausflug mit vielen Erlebnissen und der Erfahrung, dass Französischsprechen Spaß macht und die Franzosen sehr freundlich waren. *Au revoir la France, à la prochaine!*

Christine Bollinger, unterstützt von Angelina, Diana, Emma, Isha, Lea, Marlena, Natalie, Rebecca, Samuel und Samy.



Bigband im Tonstudio (SAE)

Unsere Bigband wurde von Tim Hemminger, einem ehemaligen Schüler, zur SAE (School of Audio Engineering) in Stuttgart-Feuerbach eingeladen, um eine professionelle Aufnahme zu machen. Der Besuch war sowohl musikalisch als auch technisch faszinierend. Im Studio stand ein riesiges Mischpult mit unzähligen Reglern, und überall hingen verschiedene Mikrofone — genau das Richtige für unsere neuen Tontechniker. Schritt für Schritt erklärte uns Tim, wie man einen vollen, sauberen Bigband-Sound einfängt.



Neben dem Aufnahmebereich entdeckten wir Green-Screen-Räume, eigene Podcast Studios, gemütliche Lounges zum Pausieren und sogar zahlreiche Marvel-Figuren, die dem Ort eine lockere Atmosphäre gaben. Die Aufnahmen erforderten viel Geduld: Wir arbeiteten in Kleingruppen und nahmen jedes Instrument mehrfach als Einzelspur auf, damit später im Mix alles sauber getrennt und bearbeitet werden kann. Zuerst spielte die Rhythmusgruppe den Backing Track ein. Dieses Playback hörte jeder Musiker während der Aufnahme über Kopfhörer, damit Timing und Intonation genau passen. Nach vielen Durchläufen, Korrekturen und wertvollen Tipps gab es am Ende eine kleine Stärkung: Brezel und Eis als Dankeschön — ein entspannter Abschluss nach einem langen, produktiven Tag.

Der Studiobesuch war für die Bigband nicht nur eine tolle Gelegenheit, professionelle Aufnahmetechnik kennenzulernen, sondern auch ein Erlebnis, das uns musikalisch und als Gruppe weitergebracht hat. Vielen Dank an Tim und die SAE für die Einladung! Nun sind wir alle gespannt auf das Ergebnis! :-)

Julia Reuter



Tag der Mathematik

Am Samstag, den 14.3.26, oder auch dem π -Day, fand in Baden-Württemberg der Tag der Mathematik statt. Wir, Benoit Key und Nicole Schröckhaas (beide in der J1), haben dabei an der Universität Ulm an einem zweigeteilten Wettbewerb teilgenommen. Nach viel zu frühem Aufstehen und 2,5 Stunden in den Fängen der Deutschen Bahn, kamen wir rechtzeitig zum Einzelwettbewerb an. Leider war hier kein Erfolg in Sicht.

Nach dem Mittagessen fand dann der Gruppenwettbewerb statt. Da dieser nicht auf eine Gruppe von 2 Personen ausgelegt war, wurden wir mit Emilian und Paul vom Albert-Einstein-Gymnasium Ulm zu einer Gruppe zusammengefasst. Gemeinsam schafften wir es bei allen 4 Aufgaben die volle Punktzahl zu erreichen. Nach einem spontanen Stechen reichte es für den 3. Platz.

Anschließend ging es mit einer Urkunde und einer neuen Tasse in der Tasche wieder zurück nach Hause.

Nicole Schröckhaas, KS1



Abschlusswettkampf der Turn-AG

Am 8. Mai fand unser schulinterner Turnwettkampf als Abschlussveranstaltung der diesjährigen Turn-AG statt. Unser Schülermentor für die Sportart Turnen, Joshua Berg (10b), trainierte und unterstützte die Schülerinnen und Schüler in der AG mit viel Motivation, Engagement und Expertise.



Im Vordergrund standen an diesem Nachmittag neben den turnerischen Elementen an den Geräten Sprung, Boden, Stufenbarren und Schwebebalken vor allem aber der Spaß und die Gemeinschaft. Danke an alle die da waren, toll und motiviert geturnt haben und Teil der Turn-AG dieses Schuljahr waren! *Sarina Dehlwes*

Putzete

Die Putzete am Samstag, den 14. März, war ein großer Erfolg. Unser Team des Gymnasiums Renningen um Frau Franke hatte sich aufgeteilt, eine Gruppe hat am Rankbach von Malsheim nach Weil der Stadt geputzt und die andere in Renningen im nördlichen Teil der Stadt. Wir hatten trotz des schlechten Wetters mitgemacht und viele interessante Dinge am Rankbach gefunden, zum Beispiel ein Plastikhuhn und ganze Marmeladengläser. Gemeinsam haben wir geholfen, die Natur zu säubern und ich fand es schön, den Vormittag mit meinen Freundinnen zu verbringen. Dabei bin ich ganz schön nass und dreckig geworden. Nächstes Mal, wenn es wieder so regnerisch sein sollte, werde ich eine Matschhose anziehen. Mir hat es Spaß gemacht, mit allen zusammenzuarbeiten und etwas Gutes für unsere Umwelt zu tun.

Blanka Kunhegyesi, 5a

Buch-Besuch in den fünften Klassen

Am 30. April bekamen wir Fünftklässler im Deutschunterricht Besuch von Frau Weik aus der Buchhandlung ONE in Rutesheim. Anlass dafür war der Welttag des Buches, der seit 1995 jedes Jahr am 23. April stattfindet und vor allem Kinder und Jugendliche fürs Lesen begeistern soll.

Im Gepäck hatte Frau Weik das diesjährige Aktionsbuch „Der fliegende Klassenscooter“, aber auch viele andere spannende Bücher. Wir durften gemütlich stöbern, und manche von uns hatten am Ende eine lange Leseliste mit spannenden Titeln. Auch am Gewinnspiel haben wir teilgenommen. Wir sind uns einig: Lesen macht einfach Spaß!

Erik, Niklas und Oscar aus der 5e



Chemie-Exkursion zur Experimenta in Heilbronn

Am 6.7. fuhren das Chemie-Leistungsfach mit freiwilligen Schülerinnen und Schülern des Chemie-Basisfachs der J1 nach Heilbronn zur Experimenta.

Hier nahmen sie an einem Laborkurs teil, bei dem sie Aspirin® (Acetylsalicylsäure) synthetisiert haben. Das Produkt wurde gereinigt und im Anschluss über die Mittagspause getrocknet.

In der Mittagspause gab es zum Nachschmecken leckeres Eis aus einer Manufaktur, die wir fußläufig erreichen konnten.

Nachmittags wurde die selbst synthetisierte Acetylsalicylsäure mit mehreren Methoden auf Reinheit untersucht und die Ausbeute bestimmt.

Die Renninger und Weil der Städter Schülerinnen und Schüler haben so sauber und sorgsam gearbeitet, dass sie eine hohe Ausbeute mit einer recht hohen Reinheit erzielt haben. Sie wurden für ihre Selbstständigkeit sowie ihr sauberes und zügiges Arbeiten von den Kursleiterinnen gelobt. Die Stimmung war auch super und wir hatten sehr viel Glück mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. *Isabella Allegrini*



Politisches Planspiel zum EU-Beitritt der Ukraine

Am 16.07.2026 waren Herr Axel Müller und Frau Juliette Ascenci vom Europa-Zentrum in Stuttgart zu Gast am Gymnasium Renningen, um für die Zehntklässler EU-Politik erleb- und erfahrbar zu machen.

Beim „Find someone who ...“ zur EU erfuhr man manches über Mitschülerinnen und Mitschüler, was man sie möglicherweise nie gefragt hätte, und lernte gleichzeitig, was beispielsweise das Akzeptieren von Cookies und die Rückseite der Krankenkassenskarte mit der EU zu tun haben.

Nach dieser Einstimmung ging es im Schnelldurchlauf durch das politische System der Europäischen Union und die Beitrittskriterien, um die im Unterricht erarbeiteten Grundlagen wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Bald darauf schlüpften die Beteiligten in verschiedenste Rollen, um im Rat der Europäischen Außenministerinnen und Minister über den Beitritt der Ukraine zur EU zu verhandeln. Zur Sitzung unter der Leitung des irischen Außenministeriums – Irland hat derzeit den EU-Ratsvorsitz inne – waren auch je eine Vertreterin der Europäischen Kommission des EU-Parlaments eingeladen, um ihre Expertise in die Diskus-

sion einzubringen.

Mit einem flammenden Appell an die anwesenden Staatenvertreter, ihr Land im Kampf um territoriale Integrität und Frieden für ganz Europa nicht nur finanziell und militärisch zu unterstützen, sondern mit einer Aufnahme in die EU auch ein Zeichen politischer Solidarität und Verbundenheit zu setzen, ergriff die Außenministerin der Ukraine als erste das Wort. Es folgten die Eingangsstatements der einzelnen Staaten und es wurde bald deutlich, dass sich eine Mehrheit der Staaten für einen EU-Beitritt der Ukraine leicht würde finden lassen, aber für die notwendige Einstimmigkeit noch harte Verhandlungen folgen müssen.

Die Kritiker brachten unter anderem ein, dass die Ukraine noch erhebliche Defizite bei der Korruptionsbekämpfung habe, rechtsstaatliche Standards nicht ausreichend EU-Vorgaben entsprächen und es zweifelhaft sei, ob die derzeitige Regierung überhaupt über genug demokratische Legitimation verfüge.

Im Hintergrund zog ein Gazprom-Lobbyist die Strippen und auch ein NGO-Vertreter versuchte, noch unentschlossene Staaten zu beeinflussen. Währenddessen wurden Aktivistinnen, die unterschiedliche Sichtweisen aus der Bürgerschaft einbrachten, kreativ und verschafften sich die notwendige Aufmerksamkeit, indem sie mit Slogans auf Postern ihre Sichtweise einbrachten. In der zwischen den Verhandlungsrunden stattfindenden Pressekonferenz wurden verschiedene O-Töne eingefangen und die ganze Bandbreite an Positionen nochmals auf den Punkt gebracht.

Da sich die Bedenken zweier Staaten nicht ausräumen ließen, endete die Schlussabstimmung zu Ungunsten der Ukraine, wobei ihr ein Beitritt zu einem späteren Zeitpunkt nach Abschluss einer einiger innenpolitischer Reformen in Aussicht gestellt wurde.

Ein herzliches Dankeschön an ...

... alle Schülerinnen und Schüler, die trotz der hochsommerlichen Temperaturen hochkonzentriert verhandelt und engagiert diskutiert haben,

... Herrn Müller für die Organisation des Planspiels,

... Frau Ascenci, die als europäische Freiwilligendienstleistende nicht nur Teile der Veranstaltung verantwortete, sondern auch als Ansprechpartnerin für Interessierte an einem europäischen Freiwilligendienst zur Verfügung stand,

... den Förderverein unseres Gymnasiums für die Übernahme der Kosten. *Katrin Freckmann*



Ein Blick hinter die Kulissen der Justiz

Wie läuft eigentlich eine Gerichtsverhandlung ab? Wer sitzt wo im Gerichtssaal? Und was passiert, wenn eine angeklagte Person gar nicht zum Termin erscheint? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhielt unsere Klasse 8b bei einer Exkursion zum Amtsgericht Leonberg. Eigentlich standen an diesem Vormittag zwei Gerichtsverhandlungen auf dem Programm. Die erste musste jedoch kurzfristig ausfallen, da sich die Angeklagte krankgemeldet hatte. Was zunächst enttäuschend war, entwickelte sich schnell zu einer spannenden Gelegenheit: Der Richter nahm sich viel Zeit, um den Schülerinnen und Schülern zu erklären, wie ein Gerichtsverfahren abläuft und welche Folgen es haben kann, wenn Angeklagte unentschuldigt nicht vor Gericht erscheinen. Anschließend konnte die Klasse eine Verhandlung zum Thema ‚Fahren ohne Fahrerlaubnis‘ verfolgen. Nach der Urteilsverkündung erklärte der Richter ausführlich, wie das Urteil zustande gekommen war und welche Überlegungen bei seiner Entscheidung eine Rolle gespielt hatten. So wurde für alle deutlich, dass ein Gerichtsurteil sorgfältig auf Grundlage von Beweisen, Aussagen und den gesetzlichen Vorgaben getroffen wird. Auch außerhalb der Verhandlung gab es interessante Einblicke: Die Schülerinnen und Schüler konnten sich mit den anwesenden Polizeibeamten sowie dem Staatsanwalt unterhalten und ihnen Fragen zu ihrer Arbeit stellen. Damit wurde der Ausfall der ersten Verhandlung mehr als wettgemacht. Die Exkursion kam bei den Schülerinnen und Schülern gut an. Benjamin meinte: „Ich fand es sehr nett, dass uns für die ausgefallene Verhandlung eine Fragestunde ermöglicht wurde. Außerdem war es ein tolles Erlebnis, einmal in einer Gerichtsverhandlung dabei zu sein.“ Lukas fasste den Vormittag knapp zusammen: „Es war ein spannender Fall.“ Und Ajitesh ergänzte: „Es war schön zu sehen, wie so eine Gerichtsverhandlung abläuft, vor allem, nachdem wir so viel darüber gelernt haben.“ Bleibt zu hoffen, dass den Schülerinnen und Schülern dieser Ausflug noch lange in Erinnerung bleibt – und zwar nicht nur wegen des Spielplatzes im Pomeranzengarten. Vielen Dank an Hannes Löffler für die Begleitung!

Kerstin Janser



Berufswelt zum Anfassen – Erfolgreicher Abend der Berufe am Gymnasium

Welcher Beruf passt zu mir? Welche Ausbildung oder welches Studium führt dorthin? Und wie sieht der Arbeitsalltag tatsächlich aus? Antworten auf diese Fragen erhielten die

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 und der Jahrgangsstufe 1 beim diesjährigen Abend der Berufe.

Mehr als zehn Referentinnen und Referenten nahmen sich Zeit, um ihre Berufe vorzustellen und aus ihrem Arbeitsalltag zu berichten. Das Spektrum war dabei beeindruckend vielfältig: Von sozialen und pädagogischen Berufen über technische und naturwissenschaftliche Tätigkeiten bis hin zu kaufmännischen und weiteren Berufsfeldern war für viele Interessen etwas dabei.

Jede Schülerin und jeder Schüler konnte drei verschiedene Vorträge besuchen und so unterschiedliche Berufsbilder kennenlernen. Dabei standen nicht nur Ausbildungswege und Studienmöglichkeiten im Mittelpunkt, sondern vor allem die persönlichen Erfahrungen der Referentinnen und Referenten. Sogar am Porsche wurden Tätigkeiten veranschaulicht. In den Gesprächsrunden blieb viel Zeit für individuelle Fragen und einen offenen Austausch.



Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler fielen durchweg positiv aus. Besonders geschätzt wurden die authentischen Einblicke in den Berufsalltag und die Möglichkeit, direkt mit Menschen aus der Praxis ins Gespräch zu kommen. So lauteten einige der Rückmeldungen:

„Es war sehr interessant – vor allem die persönlichen Erfahrungen der Referenten.“

„Es gab viele Möglichkeiten, Fragen zu stellen. Der Austausch war richtig gut.“

„Die Vielseitigkeit der Angebote hat mir gefallen. Der Abend hat neue Perspektiven eröffnet.“

„Es wurden Berufe vorgestellt, über die man in der Schule sonst eher wenig erfährt.“

Gerade diese authentischen Berichte aus erster Hand machten den Abend zu einer wertvollen Ergänzung der schulischen Berufsorientierung. Ein herzlicher Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, die sich die Zeit genommen haben, ihre Erfahrungen mit unseren Schülerinnen und Schülern zu teilen und ihnen damit wichtige Impulse für ihre berufliche Zukunft zu geben, und Frau Horn, die diesen Abend organisiert hat. *Kerstin Janser und Klasse 10*

SelbstbehaUPTungStraining 2026

Dieses Schuljahr fand wieder zwischen Januar und März

das Selbstbehauptungstraining für die Klassenstufe 6 statt. In drei Gruppen mit je drei MentorInnen durften die interessierten SchülerInnen etwas über Selbstbehauptung und alle darunterliegenden Themen lernen und ihr Gelerntes anwenden. Das STUPS Programm wurde in sechs Einheiten eingeteilt, die immer freitagnachmittags stattfanden. In den Einheiten konnten die SchülerInnen verschiedenste Techniken erlernen und unterschiedlichste Übungen ausprobieren, wie man mit Stress und Angst umgeht und wie man sich in kritischen, unangenehmen Situationen verhalten sollte. Jede Einheit richtete sich dabei nach einem speziellen Thema, darunter Rechte und Spielregeln, Identität, Selbstbewusstsein und Selbstakzeptanz, Gefühle, Selbstsicherheit und Geborgenheit. Trotz der Themenvielfalt gab es stets wiederkehrende Trainingselemente, wie Atemübungen, Übungen zur Körpersprache und zur verbalen Selbstbehauptung sowie Rollenspiele. Die eineinhalbstündigen Einheiten wurden immer mit einer sogenannten Fantasiereise beendet, die mit einer entspannten Musikuntermalung den TeilnehmerInnen erlaubte, anhand einer vorgelesenen Geschichte eine Reise in ihrer Fantasie zu unternehmen und sich dabei zu entspannen. Die STUPS-MentorInnen wurden im Vorfeld von Frau List und Frau Brosch an zwei Tagen ausgebildet und waren ebenfalls SchülerInnen des Gymnasiums Renningen aus der Klassenstufe 10, was für eine sehr freundliche und vertraute Atmosphäre in den Einheiten sorgte.

Bei STUPS darf man sowohl aus Schüler- als auch Mentorensicht von einer sehr spannenden Erfahrung sprechen, die beide Seiten vorangebracht und bereichert hat. Die MentorInnen durften sich als Lehrer beziehungsweise Gruppenleiter ausprobieren und die SchülerInnen konnten etwas mitnehmen, was ihnen im späteren Leben definitiv weiterhelfen kann. Deshalb ist das Training sehr empfehlenswert. STUPS findet jährlich statt; darum freuen sich Frau List und Frau Brosch schon auf die nächsten interessierten SchülerInnen und MentorInnen. *Ákos Molnár 10c*



Bewerbertag der Klasse 9: Fit für die Zukunft!

Vier Expertinnen und Experten der Agentur für Arbeit besuchten unsere Schule, um die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 in vier Workshops rund um das Thema Bewerbung zu unterstützen. Dabei standen unter anderem die Einschätzung eigener Stärken, das Verfassen eines Bewerbungsschreibens sowie Tipps für das Vorstellungsgespräch im Mittelpunkt.

In kleinen Gruppen hatten die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler die Möglichkeit, mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und praktische Hinweise für den Bewerbungsprozess zu erhalten. Auch Themen wie Lebenslauf, Körpersprache im Vorstellungsgespräch und die Suche nach einem passenden Beruf wurden behandelt.

Der Vormittag bot den Schülerinnen und Schülern eine gute Gelegenheit, sich auf kommende Bewerbungen vorzubereiten und erste Einblicke in den Bewerbungsprozess zu gewinnen. Dies ist insbesondere mit Blick auf das BOGY-Praktikum vom 19. bis 23. April 2027 von Bedeutung, für das die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen in den kommenden Monaten einen Praktikumsplatz suchen werden.

Ein herzliches Dankeschön an die Agentur für Arbeit für diesen wertvollen Tag und die Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler! *Saskia Horn*



Der Zukunftstag 2026

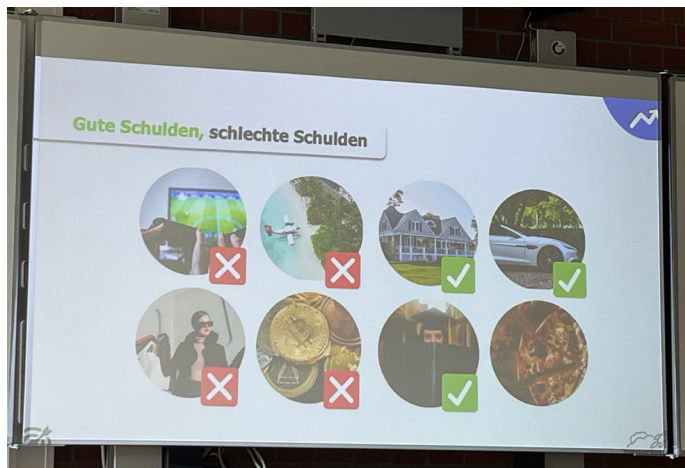
„Ich bin fast achtzehn und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann eine Gedichtanalyse schreiben. In vier Sprachen.“

So geht es vermutlich vielen Schülerinnen und Schülern nach ihrem Abitur. Sie haben das Gefühl, zwar viel gelernt zu haben, aber trotz allem ungenügend fürs spätere Alltagsleben vorbereitet zu sein. Daher wurde für die Kursstufe am Dienstag, den 09.06.2026, der Zukunftstag angeboten. Dabei handelt es sich um ein Projekt, bei dem jungen Menschen das Erwachsenenleben nähergebracht werden soll. Beim Zukunftstag wurden den Schülerinnen und Schülern unserer Kursstufe vier interessante Workshops angeboten. Expertinnen informierten über die Themen Steuern, Finanzen, Berufsstart sowie die erste eigene Wohnung. Die Oberstufe wurde in kleine Gruppen eingeteilt und konnte so im Verlauf des Vormittags viele neue Erkenntnisse gewinnen. Das Programm umfasste Tipps zur Geldverwaltung, Her-

ausforderungen am Immobilienmarkt, Übungen fürs Vorstellungsgespräch und vieles mehr. Ein einzelner Workshop basierte auf einem Vortrag, zudem sorgten Nachfragemöglichkeiten sowie interaktive Aufgaben für Abwechslung.

Wir bedanken uns herzlich bei den Freiwilligen vom Zukunftstag sowie beim Förderverein Gymnasium Renningen, welche diese tolle Aktion möglich gemacht haben.

Nathalie André, KS1



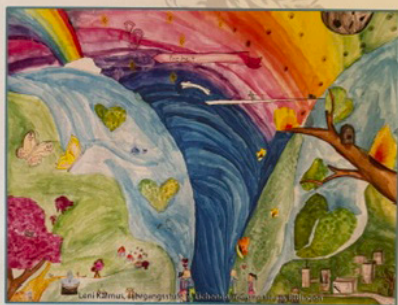
Erfolgreiche Teilnahme am Europäischen Wettbewerb

Celina Schlender (7b), Lea Weimer (7d) und Angelina Post (7d) konnten sich über einen Ortspreis des Europäischen Wettbewerbs 2026 freuen. Sie erhielten zusätzlich zu ihrer Urkunde drei Freikarten für das Sensapolis in Böblingen sowie Getränke- und Essensgutscheine. Die prämierten Comics zum Thema "Respekt" kann man im Foyer vor den BK-Räumen bewundern. *Katja Vogler*

73. EUROPÄISCHER WETTBEWERB 2026

Dein Europa: Recht, Respekt – Realität?!

DANKESURKUNDE



Gymnasium Renningen
Renningen

Der Europäische Wettbewerb steht unter der
Schirmherrschaft von Frau Theresa Schopper,
Ministerin für Kultur, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

Th. Schopper

VIELEN DANK FÜR DIE AKTIVE TEILNAHME

Lerngang der Klassen 6a, 6b und 6c zur Kirche St. Bonifatius in Renningen

Am 20. Mai 2026 besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a, 6b und 6c zusammen mit Frau Deschler und Herr Nitschke im Rahmen des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts die katholische Kirche St. Bonifatius in Renningen.

Ziel des Lerngangs war es, die katholische Kirche auf vielfältige und persönliche Weise kennenzulernen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der evangelischen und katholischen Konfession zu entdecken. Anhand vielfältiger Aufgaben erkundeten die Schülerinnen und Schüler den Kirchenraum, machten eigenständige Entdeckungen und nahmen Kirche mit allen Sinnen wahr. So untersuchten sie beispielsweise die Größe des Kirchenraums, suchten wichtige Orte wie das Taufbecken und den Chorraum auf und erlebten die besondere Akustik des Gebäudes. Auch die theologische Symbolik der Chorraumgestaltung wurde thematisiert und zusammen mit den Schülerinnen und Schülern analysiert und interpretiert. Den Abschluss des Lerngangs bildete ein gemeinsamer liturgischer Abschluss, der die Besonderheit des Raumes erlebbar machte.

Ein zusätzliches Highlight war, dass zeitgleich der Organist, Herr Krol, in der Kirche probte und unseren Besuch musikalisch begleitete sowie spontan den liturgischen Abschluss musikalisch mitgestaltete. Anschließend erhielten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die Orgel noch näher kennenzulernen. Herr Krol erklärte anschaulich den Aufbau und die Funktionsweise des Instruments und ließ die Kinder den Klängen der verschiedenen Orgelpfeifen lauschen.

Der Lerngang bot den Schülerinnen und Schülern vielfältige Einblicke in den Kirchenraum und seine Bedeutung und machte religiöse Inhalte auf anschauliche und lebendige Weise erfahrbar. *Lea Deschler und Stefan Nitschke*



Rennwagen zum Anfassen – das Rennteam der Universität Stuttgart zu Besuch

Wie baut man eigentlich einen elektrischen Rennwagen, der zur Weltspitze gehört? Dieser Frage gingen unsere 10er-NwT-Klassen gemeinsam mit dem Rennteam der Universität Stuttgart nach.

Melanie, Florian, Lukas und Alex waren im Rahmen der Nachwuchsarbeit des studentischen Vereins bei uns zu Gast. Das Rennteam entwickelt jedes Jahr einen komplett neuen vollelektrischen Rennwagen und nimmt damit erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil. Gleichzeitig möchte das Team junge Menschen für Technik begeistern und Einblicke in MINT-Studiengänge geben.

Das absolute Highlight hatten die vier natürlich dabei: Ihren Rennwagen der vergangenen Saison, den E12. Der nur 180 Kilogramm schwere Flitzer durfte aus nächster Nähe bestaunt werden. Wie viel er wohl wert ist? Die Schätzungen der Schülerinnen und Schüler lagen bei etwa 20.000 Euro. Die Auflösung sorgte dann für großes Staunen: Der Entwicklungswert des Fahrzeugs liegt bei rund 800.000 Euro!



In ihrer Präsentation stellten die Teammitglieder nicht nur ihre Arbeit vor, sondern zeigten auch, wie ein Rennwagen Schritt für Schritt entsteht – vom Planen über das Konstruieren und Erproben bis hin zum ständigen Optimieren und Präsentieren. Schnell wurde deutlich, wie viele Parallelen es zum projektorientierten Arbeiten im NwT-Unterricht gibt. Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler den Rennwagen aus nächster Nähe bestaunen und mehr über einzelne Bauteile wie das Carbon-Chassis, den Hochvoltakku und die leistungsstarken Elektromotoren erfahren. Natürlich blieb auch genügend Zeit für Fragen rund um Technik, das Studium und das studentische Leben.

Besonders spannend war zu sehen, dass hinter dem Rennwagen weit mehr steckt als nur Technik. Im Rennteam arbeiten Studierende aus ganz unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen – von Elektrotechnik und Maschinenbau über Betriebswirtschaft bis hin zu Design. Nur als Team gelingt es, einen Rennwagen zu entwickeln, der regelmäßig zu den schnellsten der Welt gehört. Dass das Rennteam bereits mehrere Weltmeistertitel gewonnen hat, machte die Begeisterung für das Projekt noch greifbarer.

Ein interessanter Hinweis zum Schluss: Beim Rennteam

der Universität Stuttgart besteht auch die Möglichkeit, ein BOGY-Praktikum zu absolvieren. Wer aus den kommenden Klassen 9 oder 10 für das nächste und übernächste Schuljahr noch auf der Suche nach einem Praktikumsplatz ist, kann sich dort gerne bewerben. *Belkis Güngör*

Explore-Science Schülerwettbewerb in Mannheim

Gut gelaunt und bei schönstem Wetter sind wir früh morgens zum Wettbewerb Explore Science nach Mannheim aufgebrochen – ohne zu wissen, was uns dort erwarten würde. Der ICE war überraschend pünktlich und unsere reservierten Sitzplätze waren sogar frei. Perfekt! Zu diesem Zeitpunkt ahnten wir allerdings noch nicht, dass die Rückfahrt deutlich abenteuerlicher werden und die Deutsche Bahn ihrem Ruf alle Ehre machen würde. In diesem Jahr nahmen wir in den Kategorien „Crashtest“ und „Binärcode“ teil. Beim „Crashtest“ bestand die Aufgabe darin, eine möglichst leichte „iZelle“ zu bauen, die ein rohes Ei enthält und es beim Aufprall auf den Boden vor Beschädigungen schützt. Das Ei durfte auch bei Fallhöhen von 50 cm, 100 cm und 150 cm nicht beschädigt werden.

Beim „Binärcode“ sollte eine Apparatur entwickelt werden, mit deren Hilfe in möglichst kurzer Zeit Nullen (schwarze Tischtennisbälle) und Einsen (weiße Tischtennisbälle) aus einem vollständig durchmischten Ausgangsmaterial voneinander getrennt werden konnten.



Insgesamt traten wir mit 32 Schülerinnen und Schülern in zehn Gruppen an. Die beste Platzierung erreichten in der Kategorie „Binärcode“ Aenne Schindele (10b) und Moira de Mattia (10b): Sie belegten den 10. Platz und gewannen damit ein Preisgeld von 100 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Auch Marie Andre (9b) hatte Grund zur Freude: Sie gewann bei der Tombola zwei Tageskarten für die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim. Herzlichen Glückwunsch!

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Allegrini und Frau Anna Gruber-Schmälzle für ihre Begleitung und das Mitfiebers. Ein besonderer Dank gilt außerdem dem Förderverein unserer Schule, der das Projekt großzügig finanziell unterstützt hat.

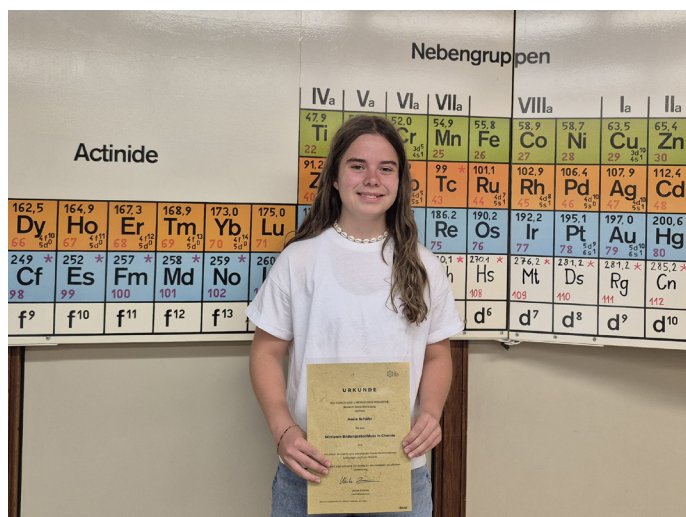
Die „Tüftlerinnen und Tüftler“ waren: Medha Narendhar Sindhu (7a), Isha Vignesh (7a), Zirui Wang (7a), Amelie Yu (7a), Floyd Brüser (7b), Celina Schlender (7b), Martin Gatzke

(7c), Justus Kocher (7c), Leonardo Venezia (7c), Tim Grantcola (7d), Jonathan Junge (7d), Angelina Post (7d), Lea Weimer (7d), Bastian Baumann (8d), Julian Fruhner (8d), Jonas Kern (8d), Moritz Diedrich (8c), Niko Matzios (8c), Malena Pusche (8c), Neela Ersch (8c), Nina Wiens (8c), Maila Burkhart (8c), Marie Kunz (8c), Marie Andre (9b), Hannah Struve (9b), Julia Witzel (9b), Milena Form (10b), Valerie Schautt (10b), Neele Schäfer (10b), Emily Schenk (10b), Aenne Schindele (10b), Moira de Mattia (10b). *Belkis Güngör*



Auszeichnung des FCI für hervorragende Leistungen im Fach Chemie

Der Fonds der Chemischen Industrie (FCI) ist das Förderwerk des Verbandes der Chemischen Industrie. Er unterstützt den



Chemieunterricht an Schulen, fördert Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie die Grundlagenforschung in der Chemie und chemienahen Disziplinen.

Darüber hinaus zeichnet der FCI jedes Jahr die besten Schülerinnen und Schüler im Fach Chemie nach dem Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses aus. Die Auszeichnung umfasst eine Urkunde und ist mit einem Preisgeld von 50 Euro verbunden.

In diesem Jahr durfte sich Neele Schäfer (10b) für ihre hervorragende Leistung im Fach Chemie über diese besondere Ehrung freuen.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude an den Naturwissenschaften! *Belkis Güngör*

Besuch im Fehling-Lab-Schülerlabor der Universität Stuttgart

Im Juni und Juli durften die Klassen 8a, 8b, 8c und 8d im Fach Chemie jeweils einen Nachmittag lang Uni-Luft schnuppern. Unter Anleitung konnten die Schülerinnen und Schüler als Kriminalforensikerinnen und -forensiker auf „Verbrecherjagd“ gehen und dabei ihr im Chemieunterricht erworbenes Wissen anwenden. An einem Tatort galt es zunächst herauszufinden, ob es sich um Mord oder einen Unfall handelte. Anschließend begann die Suche nach dem Täter oder der Täterin und schließlich nach dem Motiv. Auch wenn es für jede Klasse aufgrund der hohen Temperaturen und der Zugausfälle ein langer Tag war, hat der Besuch allen viel Spaß gemacht. Zudem wurden alle Klassen vom BetreuerInnen-Team des Labors für ihre engagierte Mitarbeit sehr gelobt. Das Team des Fehling-Labs freut sich jedes Jahr über den Besuch aus Renningen. Unser herzlicher Dank gilt dem Förderverein, der die Teilnahmegebühren für die Schülerinnen und Schüler übernommen hat. *Belkis Güngör*



Chemie zum Mitmachen im Fehling-Lab-Schülerlabor

Zur Erinnerung an den Labortag der Klasse 8a des Gymnasiums Renningen am 25.6.2026



Chemie zum Mitmachen im Fehling-Lab-Schülerlabor

Zur Erinnerung an den Besuch der Klasse 8b des Gymnasiums Renningen am 11.6.2026





Chemie zum Mitmachen im Fehling-Lab-Schülerlabor

Zur Erinnerung
an den Labortag
der Klasse 8c des
Gymnasiums
Renningen
am 9.7.2026



Chemie zum Mitmachen im Fehling-Lab-Schülerlabor

Zur Erinnerung
an den Labortag
der Klasse 8d
des Gymnasiums
Renningen
am 2.7.2026



Hingeschaut

Am 19.06.2026 besuchte der Basis-Kurs Kunst von Frau Vogler die Kunstausstellung der Fotografin Sibylle Bergemann in Göppingen. Sybille Bergemann zählt zu den bekanntesten Vertreterinnen der Fotografie in der DDR.

Die Ausstellung gab uns sowohl Einblicke in die Zeit der DDR und des Mauerfalls als auch in Bergemanns besondere Art der analogen Fotografie von 1966 bis 2010.

Unter fachkundiger Anleitung einer Museumspädagogin hatten wir Zeit, uns mit Bergemanns fotografischem Werk auseinanderzusetzen und uns einen Überblick über verschiedene Werkphasen und Themen (z.B. Porträts, Stadtansichten, Modelfotografie) zu verschaffen. Außerdem hatten wir am Ende Zeit, um die besondere Ästhetik der Fotografie Bergemanns selbst auszuprobieren. Die Ausstellung diente uns als Einstieg in das neue Schwerpunktthema für das Abitur 2027 und weckte unser Interesse an der Fotografie.

Vielen Dank an den Förderverein des Gymnasiums Renningen, der diesen Ausflug finanziell unterstützt hat.

Katja Vogler



Home of Goals

Am Mittwoch, den 08.07., konnte unsere Klassenstufe 9 am Projekt „Home of Goals“ teilnehmen, welches in Kooperation mit der Volksbank durchgeführt wurde - herzlichen Dank an dieser Stelle für die Finanzierung!

Mithilfe unterschiedlicher spielerischer Aktivitäten wurden dabei soziale und persönliche Kompetenzen wie Respekt & Toleranz, Teamfähigkeit und Verantwortung, aber auch Konzentration und Selbstvertrauen gefördert. Unter fachkundiger Anleitung der beiden Referenten Rea und Jakob erhielten die Teilnehmer die Gelegenheit, durch den Sport ein Verständnis für allgemeine Werte zu entwickeln, indem nach den praktischen Inhalten immer wieder gezielt über das Erlebte reflektiert wurde, ganz im Sinne des Mottos von Home of Goals: ‚Train the player, teach the person‘.

Insgesamt war es eine abwechslungsreiche und schöne Möglichkeit, außerhalb des regulären Unterrichts als Lerngruppe weiter zusammenzuwachsen und sich über eigene Fähigkeiten bewusst zu werden. *Oliver Hildebrand*



Volleyball-Schnupperstunde mit Herr Ocker

Zwischen den Oster- und Pfingstferien besuchte der Volleyballtrainer Jürgen Ocker alle 5. Klassen des Gymnasium Renningen. Während seines Besuchs führte Herr Ocker abwechslungsreiche Übungen und Spiele durch. Einige Fünfer kannten ihn bereits aus dem Volleyballtraining im Verein.

Es wurden grundlegende Techniken geübt und kleine Spielformen ausprobiert. Die Aktionen machten viel Spaß und boten die Möglichkeit, viel zu lernen. Am Ende erhielten alle einen Stressball, einen Flyer und eine Urkunde von Herrn Ocker.

Vielen Dank für den Einblick ins Vereinstraining!

Isabella Allegrini



Zum 4. Mal hintereinander 1. Preis beim Känguruwettbewerb

Salomo Haug, 8c, hat beim Känguruwettbewerb seit der 5. Klasse immer einen 1. Preis gewonnen. Nur die 5% Besten eines Jahrganges bekommen einen Preis, wobei 1., 2., und 3. Preis im Verhältnis 1:2:3 vergeben werden. Das heißt, Gewinner eines 1. Preises gehören zu den 0,83% Besten ihres Alters. Nun nimmt die Teilnehmerzahl von Klasse zu Klasse stetig ab. In der 8. Klasse sind es fast nur noch die „Mathecracks“, die teilnehmen. An unserer Schule waren es gerade einmal 11 Schülerinnen und Schüler. Umso stärker ist die Konkurrenz. Für einen 1. Preis hätten Salomo 120 Punkte genügt. Er schaffte aber 128,75 Punkte.

Weiterhin viel Erfolg, lieber Salomo! *Arne Aufrecht*

Gewinner eines 1. Preises beim Känguruwettbewerb der Mathematik 2026



Von links nach rechts: Andreas Karl, 5d, Maksim Reinhardt, 5c, Lukas Doppler, 5d, Muhammad Abdul Kader, 5a, Benno Lehmann, 5b, und Vivienne Nguyen, 5a, die auch den Sonderpreis für den weitesten „Känguru-Hopps“ gewann.

Herzlichen Glückwunsch!

Arne Aufrecht

Abheben mit NWT: Die 10. Klassen zu Gast im DLR_School_Lab

Raus aus der Schule – rein ins Labor! Unter diesem Motto tauschten die Schülerinnen und Schüler der NWT-Klassen 10 für einen Tag das Klassenzimmer gegen das DLR_School_Lab des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Dort hieß es: Experimentieren statt zuschauen, messen statt mit-schreiben und tüfteln statt Theorie pauken. Forschung wurde dabei unmittelbar erlebbar und zeigte eindrucksvoll, wie spannend Naturwissenschaft sein kann, wenn Theorie und Praxis zusammenkommen.

Die abwechslungsreichen Versuche weckten Neugier, förderten den Forschergeist und machten deutlich, dass Wissenschaft nicht nur fasziniert, sondern auch richtig Spaß machen kann. Die Begeisterung war den Schülerinnen und Schülern deutlich anzusehen: Sie arbeiteten engagiert mit, stellten viele interessante Fragen und gingen den Aufgaben mit großer Motivation nach. Aussagen wie „Ich hätte nicht gedacht, dass es heute so viel Spaß machen wird.“, „Es war

richtig cool!“ oder „Ich wusste gar nicht, dass man mithilfe einer Spektralanalyse so viel herausfinden kann“, sprechen für sich.

Dass die Exkursion ein voller Erfolg war, zeigte sich auch am Feedback der Betreuerinnen und Betreuer des DLR. Sie lobten insbesondere das große Interesse, die aktive Mitarbeit, die ausgeprägte Neugier sowie das solide Vorwissen unserer Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Physik, Chemie und Technik. Nur bei einer Schätzfrage mussten sie passen: Wie groß ist die Leistung der Triebwerke einer Ariane-Rakete? Die Vermutungen lagen bei rund 200.000 PS – tatsächlich sind es beeindruckende etwa 4 Millionen PS. Diese Zahl sorgte für staunende Gesichter und zeigte einmal mehr die faszinierenden Dimensionen der Raumfahrt.

Die Exkursion ins DLR_School_Lab bildete damit einen gelungenen Abschluss des NWT-Unterrichts in Klasse 10 – ein Tag voller neuer Erkenntnisse, spannender Erfahrungen und bleibender Eindrücke, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. *Belkis Güngör*



Schulworkshop STEP (Startup, Tech und Entrepreneurship Project)

STEP ist ein Projekt des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung der Universität Stuttgart und der NXTGN Landesinitiative. Das Projekt wird durch die Karl Schlecht Stiftung gefördert. Unterstützt wird das Programm durch ein starkes Netzwerk aus Schulen und dem Startup-Ökosystem in Baden-Württemberg. Es bietet Workshops für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8–10, die ihnen ermöglichen, sich aktiv mit Zukunftstechnologien wie KI, Robotik, Green-

Tech und unternehmerischem Denken auseinanderzusetzen. Die NWT-Klassen 10a und 10c erlebten mit Nathalie von NXTGN einen zweitägigen, praxisnahen Workshop. Ziel war es, sich intensiv mit Zukunftstechnologien wie Künstlicher Intelligenz, Robotik, GreenTech und unternehmerischem Denken zu beschäftigen. Neben fachlichen Inhalten standen vor allem Zukunftskompetenzen wie Kreativität, Problemlösefähigkeit und unternehmerisches Denken im Mittelpunkt. Ein besonderes Highlight war der Austausch mit Maik und Lara, zwei Gründern aus der Startup-Szene. Sie stellten sich und ihre Unternehmen vor und berichteten von ihrem Studium im Bereich Mediendesign an der Hochschule der Medien Stuttgart, ihren Geschäftsideen, ihren bisherigen Erfahrungen sowie den Herausforderungen auf dem Weg zur Unternehmensgründung. Außerdem erzählten sie von dem Award für das beste Projekt. So erhielten die Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in moderne Berufsfelder und konnten den Weg von der Idee bis zum eigenen Startup aus erster Hand kennenlernen.

Für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg, die sich für Start-ups, Unternehmertum und Innovation interessieren, gibt es das YEEP-Stipendienprogramm (<https://join-nxtgn.com/angebote/yeep/>). Die Teilnehmenden werden über ein Schuljahr hinweg durch Mentoring, Praxisprojekte und Einblicke in das Startup-Ökosystem begleitet. *Belkis Güngör*



„We Will Rock You“ – Musicalabend im SI-Centrum

Am 11. Juni besuchten zwölf Schülerinnen und Schüler der 9c um 19.30 Uhr das Musical We Will Rock You im SI-Centrum in Stuttgart. Schon vor Beginn war die Vorfreude groß, denn das Musical rund um die berühmten Songs von Queen versprach einen mitreißenden Abend.

Die Handlung spielt in einer dystopischen Zukunft, in der echte Musik fast verschwunden ist. Stattdessen wird die Welt von künstlich erzeugten, gleichförmigen Sounds beherrscht. Im Mittelpunkt stehen junge Menschen, die Bohemians, die sich dagegen auflehnen und nach echter Rockmusik, Individualität und Freiheit suchen. Dabei geht es nicht nur um Musik, sondern auch um Selbstbestimmung, Zusammenhalt und den Mut, anders zu sein.

Eine besondere Rolle spielen dabei natürlich die Queen-Songs. Klassiker wie „We Will Rock You“, „We Are the Cham-

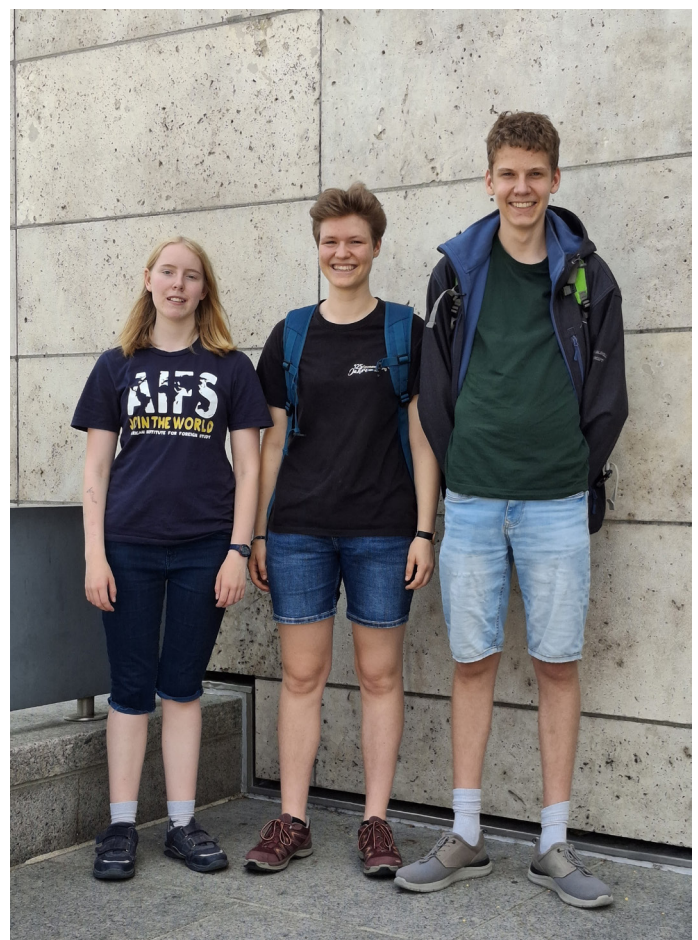
pions“ oder „Bohemian Rhapsody“ treiben die Handlung voran, verstärken die Gefühle der Figuren und sorgen immer wieder für große Gänsehautmomente, aber auch für viel Humor. Für das Publikum waren die bekannten Lieder sofort wiederzuerkennen — und so wurde aus dem Musicalbesuch stellenweise fast ein gemeinsames Konzert, bei dem auch die 9c stimmkräftig mitmachte.

Mit eindrucksvollen Stimmen, viel Energie auf der Bühne und einer besonderen Atmosphäre blieb der Abend sicher allen noch lange in Erinnerung. *Kerstin Plaschka*



ScienceQuiz in Stuttgart

Am 29.06. machten sich zwei Teams unserer Schule auf den Weg zum ScienceQuiz in Stuttgart, zu dem Frau Güngör uns angemeldet hatte. Aus der 8. Klasse nahmen Julian Fruhner, Salomo Haug, Bastian Baumann und Jannik Digeser teil. Aus der KS1 waren Nicole Schröckhaas, Clara Freckmann und Benoit Key dabei. Eigentlich sollte auch Linus Hampel mitfahren. Leider fiel sein Zug aus, sodass er es nicht mehr rechtzeitig nach Stuttgart schaffte und deshalb nicht am Wettbewerb teilnehmen konnte. Das war natürlich sehr schade, da er sich ebenfalls auf den Tag gefreut hatte. Nach unserer Ankunft wurden wir freundlich empfangen und bekamen zunächst eine kurze Einführung in den Ablauf des Tages. Anschließend begann auch schon die erste Quizrunde. Das Team der 8. Klasse konnte dabei acht von 18 Fragen richtig beantworten. Das Team der KS1 beantwortete vier Fragen korrekt. Leider reichte das für beide Teams nicht aus, um sich für das Finale zu qualifizieren. Auch wenn wir das Finale verpasst haben, war der Tag trotzdem ein tolles Erlebnis. Während des gesamten Tages wurden alle Teilnehmer mit Snacks und Getränken versorgt, sodass niemand hungrig oder durstig bleiben musste. Neben dem eigentlichen Quiz gab es viele spannende Mitmachstationen. Dort konnten wir verschiedene Experimente ausprobieren, knifflige Aufgaben lösen und interessante Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften gewinnen. An vielen Stationen konnte man selbst aktiv werden, was den Tag besonders abwechslungsreich gemacht hat. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, uns mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen auszutauschen. Insgesamt war der Ausflug nach Stuttgart für beide Teams eine spannende und lehrreiche Erfahrung. Auch wenn wir das Finale leider nicht erreicht haben, konnten wir viel Neues lernen, interessante Experimente entdecken und gemeinsam einen abwechslungsreichen Tag verbringen. Wir würden jederzeit wieder an einem ScienceQuiz teilnehmen. *Julian Fruhner 8d*



Voyage à Strasbourg

Le jeudi 16 juin, les classes de 8ème sont parties en France pour visiter la ville de Strasbourg. Tous les élèves ont dû arriver à 7 h 45 et le voyage a duré presque onze heures, mais tout le monde s'est bien amusé. Après le trajet, on a fait une petite promenade dans le centre-ville. La Cathédrale de Strasbourg a émerveillé toutes les filles et tous les garçons à cause de l'argent sous la grille dans le sol. Mais aussi l'énorme cadran solaire et les fenêtres colorées leur ont plu. Après être sortis, les élèves ont fait une petite récréation et ont pu se promener par groupes de trois personnes ou plus. La journée a vraiment commencé avec le tour en bateau. Il a fait tellement chaud, donc les étudiants ont souffert de la chaleur sur le bateau. Heureusement les sièges étaient blancs. La plupart a profité du voyage à cause de la vue et le vent a été agréable. Plus tard, tout le monde avait faim, donc on est allés au supermarché pour acheter des baguettes, des tomates, du fromage, du jambon et autre. La nourriture était typiquement française et chacun l'aimait. Enfin, les élèves pouvaient faire quartier libre avec leurs groupes. À 15 h 30 on est finalement partis et le car les a ramenés à la maison. Merci à nos profs (Mme Bundschuh, Mme Musa et Mme Schäfer) d'avoir organisé ce voyage et on espère que les classes le feront aussi dans le futur. *Joshua Kreim, Klasse 8a*



Zwischen Flughunden, Kugelfischen und Quokkas - Unser Wilhelmabesuch

Am 22. Juni haben wir, die 5e, einen Ausflug in die Wilhelma gemacht. Dort angekommen durften wir uns erstmal selbstständig in kleinen Gruppen über das Gelände bewegen. Unsere Gruppe stiefelte zuerst zum Aquarium. Dort gab es ein Dutzend Nemos und Dories, einen Kugelfisch, der uns verdutzt angeschaut hat, und Seenadeln, die nicht strickten. Ein Axolotl, der aussah, wie ein Alien, hat uns angeschaut,

als wären wir Aliens. Ein anderer Fisch im XXL-Format hat uns anscheinend als sein Futter betrachtet, weshalb wir uns schnell in Richtung Australienhaus bewegt haben.

Hier haben wir einigen Tieren eine gute Show geboten, indem eine von uns gegen die Scheibe gelaufen ist. Das Quokka Daisy hat uns mit seinen riesigen Augen zum Dahinschmelzen gebracht. Anschließend waren wir im Schmetterlingshaus, wo natürlich Schmetterlinge herumflatterten, aber auch ein Flughund am Ast hing. Hier sind wir ein zweites Mal dahingeschmolzen, allerdings nicht wegen putziger Tiere sondern vor Hitze. Zur Abkühlung haben wir uns die Fütterung der Seelöwen angeschaut. Leider haben sie uns nicht wie erwartet nassgespritzt!

Zum Schluss bekamen wir sogar eine Führung mit dem komplizierten Namen „Angepasstheiten der Säugetiere“. Eine nette Frau zeigte uns verschiedenste Säugetiere und so begegnete uns auch der Flughund wieder, weil er an das Leben in der Luft angepasst ist. Im Tropenhaus bekamen wir Faultiere zu sehen, die in Apfelkörben dösten. Wir konnten sogar ihr kuschliges Fell anfassen.

Zuletzt mussten wir uns noch den Hügel hinaufschleppen, um die Giraffen und Okapis zu sehen. Das hat sich aber gelohnt, weil wir beim Rückweg durch den Strahl des Wassersprenklers rasen durften. Leider haben wir anschließend die Bahn verpasst. Und dann nochmal... und nochmal... Die vierte haben wir dann bekommen – und waren am Ende total erschöpft, aber auch sehr glücklich, vor allem, als wir uns an die süßen Quokkas erinnerten.

Carlotta Vetter, Nayra Assenheimer, Klara Peltason, 5e



Wilhelmabesuch der Klasse 5d

Kurz nach den Pfingstferien besuchten wir die Wilhelma. Dort hatten wir eine spannende Führung zum Thema Säugetiere, bei der wir viel Neues dazugelernt haben. Anschließend durften wir noch in Kleingruppen die Wilhelma erkunden. Wir hatten viel Spaß dabei, die ganzen Tiere zu entdecken. Vielen Dank an den Förderverein, der uns die Führung finanziert hat. Es war ein toller Ausflug! *Anna und Sara aus der Klasse 5d*

Exkursion nach Hechingen

Classes Latinae ex itinere ad Villam Rusticam Hechingensem salutem vobis dicunt et aestatem iucundam vobis optant*



*Die Lateinklassen schicken euch Grüße von ihrer Exkursion zur Villa Rustica in Hechingen und wünschen euch einen schönen Sommer. *Kathleen Frank*

Feierliche Verabschiedung in der Stegwiesenhalle

Nach einer ereignisreichen letzten Schulwoche mit den mündlichen Prüfungen und dem traditionellen Abscherz wurden unsere diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten am 9. Juli in der Stegwiesenhalle feierlich verabschiedet. Bei hochsommerlichen Temperaturen – nahmen die nun ehemaligen Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife entgegen.

Der diesjährige Abiturjahrgang war vergleichsweise klein. Bereits nach der 9. bzw. nach der 10. Klasse hatten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler für den Wechsel an berufliche Gymnasien entschieden – sei es aufgrund einer frühzeitigen beruflichen Spezialisierung oder wegen der dreijährigen Oberstufe, die mehr Zeit für die Vorbereitung auf das Abitur bietet. Bei einem Gesamtdurchschnitt von 2,3 darf der Jahrgang stolz auf seine Leistungen sein. Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis von Helena Dolge, die mit der Traumnote 1,0 das Abitur abschloss – eine außergewöhnliche Leistung. Neben den Leistungspreisen für die eins vor dem Komma, gab es zahlreiche Fachpreise. Iulia Condurache wurde für ihr schulisches Engagement mit dem Sozialpreis des Gymnasiums Renningen ausgezeichnet. Die Redebeiträge machten die enge Verbundenheit der Schulgemeinschaft deutlich. Die Schulleiterin beglückwünschte die Absolventinnen und Absolventen, blickte auf die vergangenen acht Jahre zurück und wagte einen Ausblick in die Zukunft. Frau Hettmer, die Bürgermeisterin, richtete ebenfalls ihre Glückwünsche an die Abiturienten und überreichte den Schulpreis der Stadt Renningen. Geehrt wurde Lily Gruber, die neben sehr guten Noten in den geisteswissenschaftlichen Fächern ein außergewöhnliches Engagement innerhalb und außerhalb der Schule aufweist.

Darüber hinaus sprachen ein Lehrer, der Vorstand des Fördervereins, eine Mutter sowie eine Abiturientin zu den Absolventen und verliehen der Feier unterschiedliche Perspektiven und eine persönliche Note. Musikalisch wurde die Feier von Beiträgen der Abiturientinnen und Abiturienten selbst gestaltet. Sie bereicherten die Veranstaltung mit großem Können und sorgten für stimmungsvolle und emotionale Momente.

Wir gratulieren allen Abiturientinnen und Abiturienten herzlich zum bestandenen Abitur und wünschen ihnen alles Gute für ihre berufliche und persönliche Zukunft! *Gaby Bundschuh*



Abiturienten 2026

Mert Bayir, Carla Choffat, Iulia Condurache, Nadine Digeser, Helena Dolge, Yade Eckert, Jona Eibach, Kübra Eren, Nuno Förster, Christian Grolich, Lily Gruber, Jakob Höfling, Anna Jung, Melissa Klenke, Matteo Korte, Kyra Kunze, Julian Küsters, Sophie Läßle, Emma Meulman, Sammy Nast, Ivan Obese-Jecty, Felicia Paternostro, Luis Pecal, Cassandra Pretsch, Ronja Reiß, Evelyn Schäfer, Patricia Schmücker, Maxie Schönhoff, Jakob Schönknecht, Anne Seitz, Vanessa Sommerkorn, Tina Špišić, Lea Stojanović, Lennart Theisen, Sara-Maria Vasiluță, Luna Wohland, Theresa Zimmermann.

Mit Fantasie fliegen lernen – Theater-AG begeistert Publikum

Brütende Hitze, eine vollbesetzte Aula – und am Ende lang anhaltender Applaus. Die Theater-AG des Gymnasiums Renningen lockte an zwei Abenden zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer zu ihrer Aufführung des selbst entwickelten Stücks „Wer nicht mehr weglaufen kann, der fliegt“. Die Hitze brachte Publikum und Schauspielende gleichermaßen ins Schwitzen – der Begeisterung tat dies jedoch keinen Abbruch.



Besonders bemerkenswert war die Entstehungsgeschichte des Stücks. Die erste Idee und Textfassung stammte von der Neuntklässlerin Luisa Baier. Aus diesem Entwurf entwickelte die Theater-AG unter der Leitung von Anna-Katharina

Vitello über viele Monate hinweg gemeinsam ein eigenes Bühnenstück. Einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung leistete die Zehntklässlerin Stella Kollmann, die Szenen schrieb und bearbeitete sowie die choreografische Gestaltung übernahm.

Inspiziert von Peter Pan, Wendy und Captain Hook beschäftigt sich das Stück mit einer Frage, die viele Jugendliche bewegt: Muss man seine Träume aufgeben, wenn man älter wird? Die Antwort der Theater-AG lautet eindeutig nein. Das Stück zeigt, dass Erwachsenwerden nicht bedeutet, Fantasie, Neugier und Lebensfreude hinter sich zu lassen. Vielmehr geht es darum, Verantwortung zu übernehmen, ohne die eigene kindliche Seite zu verlieren.

Zu den Höhepunkten der Aufführung gehörte ein atmosphärischer Schattenkampf zwischen Peter Pan und Captain Hook, der mit Licht, Nebel und Musik eindrucksvoll in Szene gesetzt wurde. Zahlreiche selbst gestaltete Requisiten trugen zusätzlich zur besonderen Wirkung der Inszenierung bei. Eine besondere Rolle spielten die Theatermentorinnen und -mentoren der AG. Die Zehntklässler Stella und Adrian Kollmann sowie die Neuntklässlerin Luisa Baier hatten zuvor eine Ausbildung am Schauspiel Stuttgart absolviert und brachten ihre Erfahrungen wirkungsvoll in die Produktion ein. Luisa Baier lieferte die ursprüngliche Idee zum Stück, Stella Kollmann schrieb und bearbeitete Szenen und entwickelte die Choreografien, während Adrian Kollmann die musikalische Gestaltung sowie die technische Umsetzung maßgeblich mitverantwortete. Auch der Siebtklässler Jonas Schumacher übernahm wichtige Aufgaben: Er pflegte Textänderungen

ein, erstellte Probenpläne und war zudem für Licht und Technik verantwortlich.



Insgesamt trugen 19 Schauspielerinnen und Schauspieler der Klassenstufen 7 bis 10 zum Gelingen der Aufführungen bei. Ob auf der Bühne, beim Schreiben neuer Szenen, in der Choreografie, bei Musik und Technik oder bei der Gestaltung von Requisiten – die Jugendlichen brachten ihre eigenen Ideen, Talente und Stärken ein und machten das Stück zu einem echten Gemeinschaftswerk.

Die Aufführungen zeigten eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn junge Menschen kreativ zusammenarbeiten und Verantwortung übernehmen. Oder, wie es die Botschaft des Stücks ausdrückt: Man darf älter werden und seinen eigenen Weg gehen – ohne dabei das Träumen zu verlernen.

Anna-Katharina Vitello

